

KOMMENTAR

DIE ENEV 2016

Mit Jahresbeginn tritt die verschärfte Fassung der Energie-Einsparverordnung EnEV in Kraft. Was gilt es zu beachten, wenn man als Bauherr ab 1. 1. 2016 einen Bauantrag stellt? Zunächst muss hier zwischen Neubau und Umbau unterschieden werden. Beim Umbau kommt es auf den Umfang des Gesamteingriffes an. Dies muss man für jeden Einzelfall durch einen Fachmann (Bauphysiker/Energieberater mit entsprechender Qualifikation) prüfen lassen. Beim Neubau muss man zwischen Gebäudeteilen mit mind. 19 °C Raumtemperatur (z. B. Ausstellung, Kundenzentrum, Büro- und Sozialräume) und Gebäudeteilen mit Raumtemperaturen unter 19 °C (z. B. Werkstatt und Lager) unterscheiden. Bei allen Gebäudeteilen mit mind. 19 °C Raumtemperatur ändern sich folgende Punkte gegenüber der aktuellen EnEV:

- Bei allen Außenwänden, Dachflächen, Deckenteilen mit Außenhülle und Bodenplatten verbessert sich der geforderte Dämmwert/u-Wert von 0,35 W/m²K auf 0,28 W/m²K.
- Bei allen Fenstern, Glasfassaden, Außentüren und Außentoren verbessert sich der geforderte Dämmwert/u-Wert von 1,90 W/m²K auf 1,50 W/m²K.
- Bei allen Glasdächern, Lichtbändern und Lichtkuppeln verbessert sich der geforderte Dämmwert/u-Wert von 3,10 W/m²K auf 2,50 W/m²K.

Die neu geforderten Dämmwerte bedeuten einen erheblichen Sprung nach oben. Es wird eine echte Herausforderung, die Werte in allen Bereichen einzuhalten. Zum Glück betreffen die Änderungen nicht Werkstatt und Lager eines Autohauses. Hier gelten weiter die aktuellen EnEV-Werte, die man ohne höhere Kosten problemlos erreichen kann. Zudem sollte man beachten, dass der sommerliche Wärmeschutz eingehalten wird, um das Aufheizen des Gebäudes zu verhindern.

Architekt Reinhard Beichler ■



Reinhard Beichler
von „beichler + rohr
architekten“ aus
Bremen

Das Bodenbelags-Planer startet neu durch

Das Bodenbelags-Planer startet neu durch. Die neue Generation von Bodenbelägen ist nun auf dem Markt. Sie sind nicht nur umweltfreundlicher, sondern auch langlebiger und leichter zu installieren. Die Hersteller versprechen eine Reduzierung der CO₂-Emissionen um bis zu 50 Prozent im Vergleich zu herkömmlichen Materialien. Zudem sind die neuen Beläge in verschiedenen Farben und Oberflächenstrukturen erhältlich, was die Gestaltungsmöglichkeiten erweitert. Die Installation erfolgt durch einen spezialisierten Planer, der die Beläge präzise anbringt und die Fugen abdichtet. Dies gewährleistet eine hohe Qualität und eine lange Lebensdauer des Bodensystems. Die neuen Beläge sind auch für den Einsatz in öffentlichen Gebäuden und Industrieanlagen geeignet. Die Hersteller empfehlen eine regelmäßige Reinigung und Pflege, um die Optik und die Funktionalität der Beläge zu erhalten. Die neuen Bodenbeläge sind ein wichtiger Bestandteil für ein nachhaltiges und modernes Interieur.



Die neuen Bodenbeläge sind ein wichtiger Bestandteil für ein nachhaltiges und modernes Interieur. Sie sind nicht nur umweltfreundlicher, sondern auch langlebiger und leichter zu installieren. Die Hersteller versprechen eine Reduzierung der CO₂-Emissionen um bis zu 50 Prozent im Vergleich zu herkömmlichen Materialien. Zudem sind die neuen Beläge in verschiedenen Farben und Oberflächenstrukturen erhältlich, was die Gestaltungsmöglichkeiten erweitert. Die Installation erfolgt durch einen spezialisierten Planer, der die Beläge präzise anbringt und die Fugen abdichtet. Dies gewährleistet eine hohe Qualität und eine lange Lebensdauer des Bodensystems. Die neuen Beläge sind auch für den Einsatz in öffentlichen Gebäuden und Industrieanlagen geeignet. Die Hersteller empfehlen eine regelmäßige Reinigung und Pflege, um die Optik und die Funktionalität der Beläge zu erhalten. Die neuen Bodenbeläge sind ein wichtiger Bestandteil für ein nachhaltiges und modernes Interieur.



Foto: beichler + rohr

Das neue Audi Zentrum Bielefeld mit terminal Architektur

AUDI ZENTRUM BIELEFELD

Die 35. Filiale der Wellergruppe

Als ihre 35. Betriebsstätte eröffnete die Wellergruppe Ende September das neue Audi Zentrum Bielefeld ihrer Markensparte Max Moritz. Es liegt auf dem 16.600 Quadratmeter großen Grundstück einer ehemaligen Spedition in zentraler Lage in Bielefeld. beichler + rohr architekten hatten als Generalplaner Planung, Ausschreibung und Baudurchführung übernommen. Ein Teil der vorhandenen Gebäudesubstanz wurde abgerissen, die übrigen Bereiche für einen Teil des Kundenzentrums, der Büroräume, der Werkstatt, des Lagers und der Fahrzeugaufbereitung umgebaut und neu genutzt. Die Audi Ausstellungshalle wurde komplett neu errich-

tet. Die folgenden Kapazitäten wurden geschaffen: 800 Quadratmeter Ausstellungsfläche für 21 Fahrzeuge, 2 Direktannahmen, 10 mechanische Werkstattplätze, 4 Karosserieplätze, 1 AU-Prüfraum, 4 Aufbereitungsplätze und eine Portalwaschanlage. Auf dem Grundstück wurde außerdem eine GW:plus Gebrauchtfahrzeug-Ausstellung für 175 Fahrzeuge geschaffen.

„Wir sind stolz darauf, dass wir unser Filialnetz auf 35 Standorte ausweiten können und mit dem Audi-Zentrum Bielefeld unsere vierte Neueröffnung im Jahr 2015 feiern“, sagte Firmenchef Burkhard Weller bei der Eröffnungsfeier. ro/se ■

